

Informationen und Wegleitung für die Eltern der betreuten Kinder in der Gundeldinger Krippe und dem Tagesheim Dornacherstrasse

- 1) Allgemeine Hinweise: Wer sind wir? Was ist uns wichtig?
- 2) Rahmenbedingung Gruppen: Warum sind Gruppen wichtig?
- 3) Personal: Wer arbeitet und betreut die Kinder in den Kitas?
- 4) Zusammenarbeit: Wie kommunizieren Eltern und Institution miteinander?
- 5) Präsenzen
- 6) Eintritt und Eingewöhnung
- 7) Übergänge: Phasen des Bringens und Abholens – Abschied und Begrüssung
- 8) Pädagogik und Spielangebote
- 9) Ernährung
- 10) Fotos und Datenschutz
- 11) Verfügung Elternbeitrag, Betreuungsvereinbarung, Austritt

Stand: Dezember 2025



1) Allgemeine Hinweise: Wer sind wir? Was ist uns wichtig?

- Die Gundeldinger Krippe und das Tagesheim Dornacherstrasse sind sozialpädagogische Einrichtungen, welche vom Verein Gundeldinger Krippen als privater Trägerschaft geführt werden. Die Kita Kindernest gehört seit Oktober 2023 auch zum Verein, die Kita wir als Eingruppenkita geführt und hat noch eine separate Eltern-Wegleitung.
- Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.
- Unsere Häuser sind Kitas mit Betreuungsbeiträgen, das heisst der Kanton Basel-Stadt (<https://www.jfs.bs.ch/>) beteiligt sich an den Betreuungskosten der Eltern, und erfüllen neben den allgemeinen Bewilligungsvoraussetzungen zusätzliche Vorgaben (früher: Leistungsvereinbarung).
- Die Kitaleitungen verfügen über eine anerkannte Ausbildung und haben eine Bewilligung zur Führung der Institution, basierend auf dem Tagesbetreuungsgesetz vom Januar 2022, respektive August 2024.
- Die Kinder können über die zentrale Vermittlungsstelle des Erziehungsdepartements Basel-Stadt empfohlen werden, oder die Eltern suchen sich eigenständig via Kitaverzeichnis oder Websites einen Platz. Sie können die Kitas nach vorheriger Terminvereinbarung besichtigen und sich im Anschluss mit einem Anmeldeformular auf der Warteliste eintragen. Kriterien für eine Anmeldung sind: Wohnsitz Basel-Stadt, alleinerziehende Eltern, berufstätige Eltern, sprachliche und soziale Indikationen, oder die Empfehlung einer Fachstelle.
- Abhängig vom Einkommen haben Eltern die Möglichkeit, mittels eines Gesuchs, Betreuungsgutschriften bei der Fachstelle Tagesbetreuung zu beantragen. Das vollständige Gesuch muss mindestens einen Monat vor Kita-Eintritt des Kindes bei der Fachstelle Tagesbetreuung eingereicht werden.
- Die Vollkosten für eine 100%-Betreuung betragen CHF 3'000.- pro Monat. Den Eltern werden seit August 2024 maximal CHF 1'600 pro Monat in Rechnung gestellt, ggf. plus CHF 950.00 für den Betreuungszuschlag.
- Unser Angebot bietet Kindern, ergänzend zum Elternhaus und der Familie, ein breites und reiches Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Wir sind offen für die Vielfalt von Kindern aus verschiedenen Lebenswelten, Familien, Kulturen und Sprachen.
- Unser Ziel ist es, die Entwicklung der Kinder zu fördern und sie ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend zu begleiten und zu unterstützen.
- Die Eltern sind für uns die wichtigsten Partner. Deshalb streben wir eine transparente, vertrauensvolle und verbindliche Zusammenarbeit an. Wir sind überzeugt, dass dies im Interesse der Kinder ist.



2) Rahmenbedingung Gruppen: Warum sind Gruppen wichtig?

- Die altersgemischten Gruppen bieten den Kindern eine Gemeinschaft auf Zeit und ein breites Feld an Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Übersichtliche Gruppengrößen erleichtern den Kindern die Orientierung und vermittelt Geborgenheit. Eine vielfältige Altersdurchmischung fördert die gegenseitige Anregung und das Sozialverhalten.
- Die Räume der Gruppen sind kinderfreundlich gestaltet und eingerichtet. Die Kinder haben altersentsprechend eigenständig Zugang zu Spielzeug und Materialien.
- Die Kitaleitungen entscheiden in Absprache mit den Gruppenleitungen, in welche Gruppe ein Kind aufgenommen wird.
- Gruppenwechsel planen wir rechtzeitig, damit alle beteiligten Kinder und Bezugspersonen sowie die Eltern sich darauf einstellen können. Wir informieren die Eltern vorzeitig und begleiten die Kinder während solchen Wechseln und Übergängen ganz bewusst.

Gundeldinger Krippe mit Haus Schillerstrasse

1 Gruppe mit Kindern von 3 bis 8 Jahren	12 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 3 Mt. bis und mit KG	10 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 3 Mt. bis vor dem KG	10 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 3 Mt. bis vor dem KG	10 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 3 Mt. bis 8 Jahren	10 Plätze

Die 52 Vollzeitplätze verteilen sich auf ca. 80 angemeldete Kinder mit verschiedenen Belegungen. Je nach Wochentag sind 42 bis 63 Kinder anwesend und beleben das Haus.

Tagesheim Dornacherstrasse

1 Gruppe mit Kindern von 6 bis 10 Jahren	07 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 4 Monate bis 7 Jahren	11 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 4 Monate bis 6 Jahren	12 Plätze
1 Gruppe mit Kindern von 4 Monate bis 6 Jahren	10 Plätze

Die 40 Vollzeitplätze verteilen sich auf ca. 70 angemeldete Kinder mit verschiedenen Belegungen. Je nach Wochentag sind zwischen 32 bis 45 Kinder anwesend und beleben das Haus.



3) Personal: Wer arbeitet und betreut die Kinder in den Kitas?

- In den beiden Betrieben arbeiten fachlich ausgebildete, engagierte und motivierte Teams. Kitaleitungen, Gruppenleitungen, Miterzieher*innen und Springer*innen verfügen über anerkannte pädagogische Ausbildungen (Kleinkindpädagogik, Sozialpädagogik).
- Unterstützt werden die Teams durch Mitarbeitende in der Küche und der Reinigung sowie von Lernenden und Praktikanten/Praktikantinnen. Sie haben für die Kinder ebenfalls eine wichtige Bedeutung.
- Wir bilden „Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ, Kinder“, auch mit Berufsmatur, aus.
- Wir arbeiten im Rahmen der Ausbildungsaufgaben mit der Berufsfachschule Basel und der OdA Soziales beider Basel zusammen.
- Wir fördern die berufliche Aus- und Weiterbildung unserer Teams.
- Das Personal untersteht der Schweigepflicht. Der Datenschutz wird gewährleistet.

4) Zusammenarbeit: Wie kommunizieren Eltern und Institution miteinander?

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr wichtiger Teil unseres Auftrags.

Um den Kindern eine optimale Entwicklung und Entfaltung in der Tagesbetreuung zu ermöglichen, bauen wir auf die Unterstützung und das Vertrauen der Eltern. Gerne informieren wir sie darüber, wie ihr Kind in der Gruppe integriert ist, welche Interessen es zeigt, welche Entwicklungen es macht und wie wir ihr Kind wahrnehmen.

Um unseren pädagogischen Auftrag wahrzunehmen, benötigen wir auch Informationen von den Eltern. Wichtig ist uns deshalb, dass sie uns über ihr Kind aus ihrer Sicht informieren und dass sie rechtzeitig mit ihren Fragen, Themen und Anliegen auf uns zukommen.

Um einen konstruktiven Austausch zu gewährleisten, sieht unser Konzept folgende Ebenen vor:

- Laufender gegenseitiger Austausch von relevanten Informationen beim Bringen und Holen.
- Vorgesehen ist ein Elterngespräch pro Jahr mit den Betreuungspersonen ihres Kindes: Wir gehen auf die Eltern zu, um diesen Termin zu vereinbaren. Die Eltern können bei Bedarf auch für ein zusätzliches Gespräch anfragen.
- Jährliche Elternabende auf den Gruppen: Wir informieren über Themen wie Aktivitäten, Personelles, Organisatorisches, über pädagogische Fragestellungen und Weiteres. Wir laden schriftlich dazu ein.
- Für weitere Anlässe mit Eltern und Kindern (z.B. Brunch mit Eltern, Räbeliechtiumzug, Adventsanlässe, Kitafeste, etc.) erhalten die Eltern eine Einladung. Diese Anlässe sollen auch dem gegenseitigen Kennenlernen dienen.

Eltern und Bezüge zu Kindergarten / Schule:

Wird ein Kind für den Kindergarten angemeldet, vermerken die Eltern auf dem Anmeldeformular, unter „Tagesadresse“, dass ihr Kind die Kita besucht. Dies ist für die Zuteilung des Kindergartens wichtig. Die Zuteilung der Kindergärten liegt in der Zuständigkeit der jeweiligen Schulleitungen vor Ort.



Die Kinder des Tagi werden im ersten Jahr vom Personal der Kita in die Kindergärten begleitet und abgeholt. Im zweiten Jahr ermutigen wir sie, nach Rücksprache mit den Eltern, den Weg eigenständig zu gehen.

Die Kinder der Krippe werden im ersten und zweiten Kindergartenjahr begleitet. Beim Eintritt in die Primarschule werden die Kinder während den ersten Wochen auf ihrem Schulweg begleitet, sobald sie mit dem Weg vertraut sind, gehen sie ihn alleine.

Für die Schulkinder wird nach dem Mittagessen in der Kita eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Es ist empfehlenswert, dass die Eltern abends einen Blick darauf werfen und so einen Einblick in den schulischen Wissensstand der Kinder erhalten.

Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Schule liegt in der Verantwortung der Eltern - es ist wichtig, den regelmässigen Kontakt und den Austausch mit den Lehrpersonen zu pflegen.

5) Präsenzen

Die Kinder, welche die Kitas besuchen, befinden sich in einem äusserst lernfreudigen und intensiven Lebensabschnitt. Es gibt jeden Tag viel zu erleben, aufzunehmen und zu verarbeiten. Die Arbeitswelt der Erwachsenen und unsere Lebensbedingungen fordern immer mehr Flexibilität. Kinder benötigen für ihr Aufwachen und den Erwerb von Vertrauen aber auch **Konstanz, Sicherheit und einen klaren Rahmen**. Diese Grundgedanken leiten uns bei den Empfehlungen, Regeln und Entscheidungen, wenn wir mit den Eltern die Betreuungszeiten planen.

Die Anwesenheit der Kinder wird bei der Aufnahme ausgehend vom Formular „Betreuungszeiten“ (ausgefüllt durch die Eltern) mit der Kitaleitung festgelegt. Aufgrund dieser Festlegung wird die Belegung in % berechnet.

Als Mindestbelegung gilt in der Regel 40%, resp. 30% für Schulkinder. Das ermöglicht den Kindern auf den Gruppen ihren Platz zu finden, Freundschaften und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Beziehungen brauchen gemeinsame Zeit.

Eine Anwesenheit über 10 Stunden täglich bedeutet für ein Kind oft eine Überforderung, und wir raten den Eltern davon ab. Sie ist in Ausnahmefällen (langer Arbeitsweg oder besondere Termine) und in Absprache mit der Kitaleitung möglich.

Die vereinbarten Wochentage und Zeiten sind verbindlich. Das bedeutet:

- **die Tage können nicht kurzfristig abgetauscht werden.**
- **Ferien- und Krankheitstage können nicht kompensiert werden.**

Ergibt sich bei den Eltern ein Bedarf nach Veränderung der vereinbarten Präsenzen, ist folgendes zu beachten:

- Dauerhafte Änderungen der vereinbarten **Wochentage** sind einen Monat im Voraus bei der Kitaleitung anzumelden.
- Änderungen des **Betreuungsumfangs** sind mit der Kitaleitung und den Gruppenleitungen zu besprechen. Die Eltern füllen **zwei Monate vor der gewünschten Änderung** das Formular „Betreuungszeiten“ neu aus. Die Kitaleitung bzw. die Eltern teilen den veränderten Umfang des Pensums der Fachstelle Tagesbetreuung, Erziehungsdepartement Kanton Baselstadt, schriftlich mit; es wird eine Neuberechnung erstellt, und die Eltern werden mittels Verfügung über den angepassten



Betreuungsbeitrag informiert. Ausgehend von den Vollkosten und dem vereinbarten Pensum werden den Eltern die Betreuungskosten durch die Kita in Rechnung gestellt.

- **Kurzfristige Mehrpräsenzen:** Nur in Absprache mit den Gruppenleitungen kann in Ausnahmefällen (ausserordentliche Notsituationen wie Krankheit der Eltern, Spitalaufenthalt, besondere Vorkommnisse) eine Mehrpräsenz angeboten werden. Gruppen- und Personalsituation werden dabei berücksichtigt. Eine kurzfristige Mehrpräsenz wird von der Fachstelle Tagesbetreuung, nicht subventioniert. Sie wird mit 15.00 CHF pro Stunde von den Kitas in Rechnung gestellt.

Wir sind dankbar, wenn die Eltern bei Neuplanungen von Präsenzen ihres Kindes bedenken, dass Veränderungen jeweils auch auf das ganze Gefüge Auswirkungen hat: Das Kind, wie auch die ganze Gruppe inklusive Bezugspersonen müssen damit umgehen, sich umstellen und anpassen. Veränderungen der Gruppenzusammensetzung haben auch Einfluss auf die Freundschaften und die Beziehungen der Kinder untereinander.

6) Eintritt und Eingewöhnung

- Es wird eine individuelle Eingewöhnungszeit für Kind und Eltern vereinbart. Bei den Kleinsten und Kleinen gehen wir von zwei bis vier Wochen aus.
- Unser Konzept Eingewöhnung orientiert sich am aktuellen Fachwissen, dem Berliner Modell, sowie unserer langjährigen Erfahrung.
- Eine achtsame und geduldige Haltung erleichtert allen Beteiligten den sensiblen Prozess. Wenn Eltern sich und ihrem Kind ausreichend Zeit lassen, Vertrauen und Zuversicht mitgeben, unterstützt dies die Gestaltung der Eingewöhnungszeit.
- Die Kinder werden vom Team geduldig, offen und vertrauensvoll begleitet. Allen Ausdrucksformen der vielfältigen Gefühle während dieser wichtigen und intensiven Phase begegnen wir bewusst und offen, mit Respekt, Einfühlungsvermögen und Geduld.

Während der Eingewöhnungszeit regeln wir mit den Eltern folgende Punkte:

- Sowohl die Kitaleitung wie auch die Gruppenleitungen erfassen in Gesprächen wichtige Informationen und Daten, die sie zur Betreuung des Kindes benötigen.
- Die Eltern erhalten mündlich wie schriftlich die nötigen Unterlagen und Informationen.
- Die Betreuungsvereinbarung wird gegenseitig unterschrieben.

7) Übergänge: Phasen des Bringens und Abholens – Abschied und Begrüssung

Die **Einlauf-, Bring- und Abholzeiten** stellen für Kinder, Eltern und Personal intensive und lebhaft Zeitfenster dar. Wir bitten die Eltern, diese Zeiten zu respektieren.

Nach der Einlaufzeit werden auf den Kindergruppen Aktivitäten, Ausflüge und Spaziergänge geplant und durchgeführt.

Abmeldungen oder Verspätungen müssen deshalb **bis spätestens 9.00 Uhr** telefonisch oder per Mail erfolgen - nur so sind die Aktivitäten und Ausflüge mit den Kindergruppen plan- und umsetzbar.



Falls Eltern ihr Kind ausnahmsweise **vorzeitig abholen** wollen, ist die Gruppenleitung im Voraus zu informieren.

Soll ein Kind **durch andere Personen (Verwandte, Freunde) abgeholt werden**, die nicht in der „Notfalliste“ eingetragen sind, muss dies ebenfalls vorher mitgeteilt werden. Wir benötigen alle relevanten Kontaktinformationen und werden die Person beim ersten Mal mittels Ausweis identifizieren.

Wir wissen, dass Kinder grosse innere Leistungen vollbringen, wenn sie sich immer wieder umstellen, um den Wechsel von der Tagesbetreuung zu den Eltern, und umgekehrt, bewältigen. Es ist möglich und menschlich, dass dabei auch starke Gefühle wie Trauer, Wut oder Freude hochkommen. Beim Abschied und beim Abholen der Kinder ist es deshalb unterstützend, wenn sich die Eltern genug Zeit nehmen und ihrem Kind ausreichend Raum geben, sich umzustellen:

- Die Zeit nutzen, um sich zu informieren und Informationen zu deponieren.
- Interesse zeigen und sich einfülen: Wie war Dein Tag? Was machst Du gerade?
- Den Abschied offen und nach Wunsch der Kinder mit kleinen Ritualen begleiten.

8) Pädagogik und Spielangebote

Wir bauen auf die Entdeckungs- und Lernfreude sowie die Fantasie der Kinder. Wir unterstützen ihre Entwicklung unter anderem mit folgenden Angeboten und Themen:

- Singen und Musizieren
- Malen und Basteln
- Bewegung (Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Körpergefühl, Tanzen)
- Geschichten, Bilderbücher, Verse
- Förderung der Beziehungen untereinander, Erlebnisse in der Gruppe, Konfliktfähigkeit
- Erleben und Erkunden der Umwelt
- Sprache und Kommunikation: Situationsbezogen und alltagsorientiert entwickeln die Kinder die Sprachkompetenz. Bei den fremdsprachigen Kindern achten wir besonders auf den Erwerb eines guten Grundwortschatzes.
- In beiden Kitas werden die Kinder im Rahmen eines Sprachförderungskonzepts gefördert und begleitet.

Wir planen unsere Angebote bewusst und gezielt, um den Bedürfnissen der Kinder und Gruppen nachzukommen. Wir wählen Themen und berücksichtigen dabei auch Jahreszeiten und die jeweils aktuelle Ausgangslage. Entsprechend stellen wir ausreichend Spielmaterialien und Angebote zur Verfügung. Die meisten Spielsachen sind frei zugänglich.

Neben den pädagogisch strukturierten Phasen und Angeboten haben die Kinder aber auch Zeit fürs „Nichtstun“, um nachzudenken, vielleicht manchmal zu träumen – Zeiten, um Ideen entstehen zu lassen und zu entwickeln.

Vertraute Begleiter: Stofftiere, Nuggis, Nuschis etc. können sehr wichtig sein, indem sie es einem Kind erleichtern, die innere Verbindung zu den abwesenden Eltern zu halten. Wir bitten die Eltern deshalb, ihrem Kind diese persönlichen und bedeutsamen Objekte mitzugeben und die Betreuer*innen darüber zu informieren.



9) Ernährung

Eine gesunde, abwechslungsreiche, kindgerechte und frische Ernährung ist auch für Kinder wichtig. Wir schaffen den Kindern einen klaren Rahmen. Die Freude am Essen, die sozialen Aspekte wie Kommunikation, Lebensfreude und das Entdecken von neuen Geschmäckern, Gerüchen und Zubereitungsarten sind für uns ebenso bedeutend.

Der wöchentliche Menüplan ist jeweils dem Aushang in der Kita zu entnehmen. Unsere Kitas sind nach Fourchette Verte zertifiziert.

Es werden folgende Mahlzeiten angeboten:

Tagesheim Dornacherstrasse

- 07.30 - 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 - 09.30 Uhr Znüni
- 12.00 - 12.45 Uhr Mittagessen auf den Gruppen
- 16.00 - 16.30 Uhr Zvieri

Gundeldinger Krippe

- 07.30 - 08.00 Uhr Frühstück
- 09.15 - 09.45 Uhr Znüni
- 11.00 - 12.30 Uhr Mittagessen auf den Gruppen
- 15.30 - 16.15 Uhr Zvieri

Zwischen den Mahlzeiten haben die Kinder zudem Zugang zu Obst, Brot, Wasser und Tee.

Wir weisen die Eltern darauf hin, den Kindern keine zusätzlichen Nahrungsmittel (Süssigkeiten, oä) in die Kita mitzugeben.

Neben dem Ernährungskonzept arbeitet die Kita auch nach einem verbindlichen Hygienekonzept und unterstützt die Kinder beim Einhalten von Hygieneregeln.

10) Fotos und Datenschutz

Auf den Gruppen können Bilder von den Kindern gemacht werden: in der Krippe zum Beispiel für die die Portfolios, d.h. die persönlichen Ordner der Kinder, respektive dem Abschlussalbum und im Tagi für die persönlichen Ordner der Kinder, im Rahmen der Bildungs- und Lerngeschichten (BULG). Die Fotos können auch für den Jahresbericht des Vereins genutzt werden. Die Eltern unterschreiben eine entsprechende Einverständniserklärung, die jederzeit widerrufen und/oder eingeschränkt ausgestellt werden kann.

Im Tagesheim Dornacherstrasse wird dafür auf einer Gruppe ein Tagi-Natle ohne SIM-Karte verwendet, auf den anderen Gruppen hat es dafür eine Kamera. In der Gundeldinger Krippe hat jede Gruppe eine dafür zu verwendende Kamera. Die Fotos werden ausgedruckt und danach gelöscht.

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit beobachten wir die Kinder auch im Alltag, sei es im Freispiel, bei Aktivitäten im Haus oder draussen in der Natur, und halten bei Bedarf mit der Kita-Kamera spezielle Situationen visuell fest. Diese Fotos werden vertraulich behandelt und nach der Verwendung für Dokumentationen oder Gespräche gelöscht.



11) Verfügung Elternbeitrag, Betreuungsvereinbarung, Austritt

Siehe www.tagesbetreuung.bs.ch

Von der Fachstelle Tagesbetreuung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt werden die **Elternbeiträge** anhand des Formulars „Betreuungszeiten“ und den übrigen von den Eltern eingereichten Unterlagen berechnet. Sie basieren auf gesetzlichen Grundlagen.

Die Vollkosten für eine 100%-Betreuung betragen CHF 3'000.- pro Monat.

Die Elternbeiträge werden je nach Einkommen subventioniert. Auf Basis dieser kalkulierten Betreuungsbeiträge werden von der Kita die **Betreuungskosten** in Rechnung gestellt.

Für die Betreuung von Kindern unter 18 Monaten wird mehr Betreuungspersonal benötigt. Der **Säuglingszuschlag** von monatlich CHF 950.00 pro Vollzeitplatz entschädigt diesen höheren Betreuungsaufwand der Kita. Bei Teilzeitbelegung reduziert sich der Zuschlag entsprechend dem Betreuungsumfang.

Unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Eltern übernimmt der Kanton diese Kosten. Eltern, die keinen Anspruch auf Betreuungsbeiträge haben (Vollzahler), müssen ein Gesuch bei der Fachstelle Tagesbetreuung einreichen.

Die Eltern und die Kitas erhalten von der Fachstelle Tagesbetreuung eine „**Verfügung Betreuungsbeitrag**“, die in der Regel für 12 Monate gilt, dann wird eine Neuberechnung vorgenommen.

Die Betreuungsvereinbarung kann mit einer **Kündigungsfrist von zwei Monaten** jeweils auf Monatsende aufgelöst werden. Die **formelle Kündigung** wird schriftlich an die Kitaleitung gerichtet.

Auch bei vorzeitigem Austritt ist der Elternbeitrag bis zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldet.

Die zweimonatige Kündigungsfrist gibt dem Kind und den Bezugspersonen die Möglichkeit, sich zeitlich ausreichend auf den Austritt vorzubereiten und Abschied zu nehmen. Wir können so den Abschied angemessen begleiten.

Tagesheim Dornacherstrasse
Elisabetta Biscardi
Dornacherstrasse 51
4053 Basel
Telefon 061 272 70 20
mail@tagidornacherstrasse.ch

Gundeldinger Krippe
Iris Immeli
Bruderholzstrasse 33
4053 Basel
Telefon 061 361 75 65
mail@gundeldingerkrippe.ch

<http://vereingundeldingerkrippe.ch>

